

Konrektor/in werden?!

Beitrag von „hks“ vom 28. November 2009 08:33

Unsere Konrektorin (GS) wird bald in den Ruhestand gehen. Aus dem Kollegium möchte die Stelle bisher niemand übernehmen und ob jemand Außenstehendes den Job machen möchte, ist auch fraglich. Nun geht im Kollegium die Sorge um, dass man dazu verpflichtet werden kann, Konrektor/in zu werden bzw. diese Aufgabe vorübergehend zu übernehmen. Wie ist das rechtlich?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 28. November 2009 09:15

Dazu kann niemand verpflichtet werden.

Bei uns war es so, dass niemand wollte und die Stelle vakant blieb.

Daraufhin kam eine Konrektorin von einer anderen Schule, die auch in unserer Region arbeiten wollte und deshalb musste eine Kollegin sich verabschieden!

Dumm gelaufen, hätte man sich mal gemeldet..

Es können aber wohl alle dazu verpflichtet werden, mehr Aufgaben, die die Konrektorin ausgefüllt hat zu übernehmen. Vor allem die Dienstälteste...

Beitrag von „Loreley“ vom 28. November 2009 10:51

Mich würde mal interessieren, wieso keiner Konrektor werden will? Als GS-Lehrer hat man doch eh schon viel zu wenige Aufstiegschancen.

Beitrag von „NannyOgg“ vom 28. November 2009 11:04

Viel mehr Arbeit für nicht wirklich wesentlich mehr Geld?
"Frontschwein" bleiben wollen (also lieber unterrichten als verwalten)?
Keine Eignung für (kon-)rektorentypische Aufgabengebiete?

Das zumindest wären meine Gründe.
Wobei das ja FöS wäre bei mir & nicht GS.
Vielleicht ist in der Grundschule ja alles anders als bei uns?

Beitrag von „caliope“ vom 28. November 2009 12:06

Wir Grundschullehrer kommen doch niemals über A12 hinaus... auch nicht als Konrektorin... und nichtmals als Schulleiterin.
Es gibt A12 mit Zulagen... meine Konrektorin hat gesagt, dass sie mit ihrer vollen Stelle nun tatsächlich 70 Euro mehr hat als vorher.
Und wenn ich sehe, was sie an zusätzlicher Arbeit hat und wie oft sie am Nachmittag noch in der Schule ist... dann finde ich das für 70 Euro mehr im Monat nicht wirklich erstrebenswert.

Beitrag von „Loreley“ vom 28. November 2009 14:23

Ok, das erklärt das natürlich. Dachte, dass es auch automatisch mit einem Karrieresprung verbunden ist.

Beitrag von „Melosine“ vom 30. November 2009 16:23

Zitat

Original von caliope

Wir Grundschullehrer kommen doch niemals über A12 hinaus... auch nicht als Konrektorin... und nichtmals als Schulleiterin.

Die Bezahlung für Funktionsstellen in der Grundschule ist ein Witz - da stimme ich zu! Aber es gibt sehr wohl A13 und mehr als SL. Das hängt in RLP von der Größe der Schule ab. Ab / über 80 Schüler gibt's A13.

Als Konrektor bleibt man aber wohl meist bei A12 Z hängen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. November 2009 17:08

Korrekt, A13 gibt es (zumindest in NRW) schon.

Was aber fast ein Witz ist: die Probezeit. Von Beginn an arbeitet man mehr, aber erst nach der Probezeit gibt es die Gehaltserhöhung. Und die noch nicht einmal rückwirkend. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „neleabels“ vom 30. November 2009 17:10

Und, was den Stundenlohn angeht, wird es sich niemals rechnen...

Nele

Beitrag von „silke111“ vom 30. November 2009 18:05

ist das mit der nicht bezahlten Probezeit auch bei Rektoren so???

Bei den Grundshculen in NRW dauert diese nämlich 4 jahre, aber es kann doch nicht sein, dass man während dieser zeit nicht mehr verdient als vorher, oder?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. November 2009 19:37

Bei den Direktoren braucht es auch eine Zeit, bis sie offiziell ernannt werden. Dann bekommen sie meines Wissens erst mehr Geld.

Bei mir (also bei Konrektoren) liegt es auch wahrscheinlich mehr daran, dass man erst nach der 6-monatigen Probezeit den Titel "Konrektor" tragen darf. Und die Zuschläge sind an diesen Titel geknüpft. Daher dauert es so lange.

Aber: eine Konrektorstelle ist bestimmt stressig (ich habe derzeit Glück, dass mir meine Chefin ne gewisse Einarbeitungszeit lässt, weil ich aus einer anderen Schulstufe komme [und wenn hier im Forum Kollegen sind, werden sie mich wahrscheinlich jetzt erkannt haben]), aber es ist auch (trotz der Überstunden) interessant, da man ein wenig "unter die Oberfläche" schaut.

Viele Konrektoren machen den Schritt aber nur aus Aufstiegsgründen. Denn man muss halt Konrektor sein um anschließend mal Schulleiter zu werden. (Nein, Aufstiegsgründe lagen bei mir übrigens nicht vor. Ich bin eher der Typ "Riker"* ... = ständige Nummer Eins. 😊)

Grüße

kl. gr. Frosch

*Riker von Enterprise, Next Generation

Beitrag von „philosophus“ vom 30. November 2009 19:56

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

"Riker"* ... = ständige Nummer Eins. 😊)

Auch der wurde letztendlich befördert. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. November 2009 19:59

Ja, nachdem er 3 Beförderungen abgelehnt hat. Ich habe also noch Zeit. 😊

kl. gr. Riker

Beitrag von „neleabels“ vom 30. November 2009 20:08

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Ja, nachdem er 3 Beförderungen abgelehnt hat. Ich habe also noch Zeit. 😊

Nur wird man im wirklichen Leben spätestens nach der zweiten abgelehnten Beförderung nicht mehr gefragt... 😊

Nele

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. November 2009 20:14

Zitat

Original von philosophus

Auch der wurde letztendlich befördert. 😊

aber vorher hatte er immer die besser aussehenden frauen. hier hieß er immer der wandelnde penis...

aber man sollte nie leichtsinnig einen aufstiegsposten zum konrektoren annehmen...da muss man schon ganz genau hinschauen, ob man sich der verantwortung und den ansprüchen an den job stellen will. das ist wirklich nur für ganz wenige was. nur für diejenigen, die in der dünnen luft der macht gut atmen können.

h.

Beitrag von „Boeing“ vom 30. November 2009 20:35

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Viele Konrektoren machen den Schritt aber nur aus Aufstiegsgründen. Denn man muss halt Konrektor sein um anschließend mal Schulleiter zu werden.

Grüße

kl. gr. Frosch

Hallo Wasserplatscher,

ich hätte mich auf die Schulleitungsstelle unserer Schule bewerben können, auch ohne vorher Konrektorin gewesen zu sein. Man muss nur lange genug in der Schulform gearbeitet haben, dann geht das auch. Die genaue Anzahl von Jahren ist mir jetzt nicht mehr bekannt. Ich hatte mich - trotz Anfragen - dagegen entschieden. Mein Bauchgefühl sagte mir: Nein, den Stress hältst du nicht aus, es ist ja nicht nur Schule, sondern auch Kommune, Schulamt, RP ...

Frage: Schon bei 80 Schülern soll es A 13 geben? Ist das nicht ein Tippfehler? Bei Hauptschulen liegt die Zahl - glaube ich - bei 350 Schülern (in NRW).

Liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. November 2009 21:38

Zitat

Original von Boeing

Hallo Wasserplatscher,

ich hätte mich auf die Schulleitungsstelle unserer Schule bewerben können, auch ohne vorher Konrektorin gewesen zu sein. Man muss nur lange genug in der Schulform gearbeitet haben, dann geht das auch. Die genaue Anzahl von Jahren ist mir jetzt nicht mehr bekannt. Ich hatte mich - trotz Anfragen - dagegen entschieden. Mein Bauchgefühl sagte mir: Nein, den Stress hältst du nicht aus, es ist ja nicht nur Schule, sondern auch Kommune, Schulamt, RP ...

Frage: Schon bei 80 Schülern soll es A 13 geben? Ist das nicht ein Tippfehler? Bei Hauptschulen liegt die Zahl - glaube ich - bei 350 Schülern (in NRW).

Liebe Grüße, Boeing

Ist dann nicht überall so. Hier an RS in BY muss man einige Jahre A14 gearbeitet haben, um Schulleiter zu werden.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. November 2009 22:30

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Viele Konrektoren machen den Schritt aber nur aus Aufstiegsgründen. Denn man muss halt Konrektor sein um anschließend mal Schulleiter zu werden. (Nein, Aufstiegsgründe lagen bei mir übrigens nicht vor. Ich bin eher der Typ "Riker"* ... = ständige Nummer Eins. 😊)

DAs ist definitiv nicht so, denn keine der Schulleitungen, die ich neu erlebt habe, waren vorher Konrektor. Noch absurder ist z.B. das hier an der Schule die Dienstälteste kommissarisch zur Schulleiterin ernannt wurde (war nur "normale Gruschullehrerin") obwohl sie das nicht wirklich wollte und da hieß es dann auch gleich, Bezahlung gibts erst ab einem Jahr kommissarischer Arbeit und kurz vorher gabs natürlich eine neue Schulleiterin 😞

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. November 2009 22:46

Okay, ich ziehe meine Aussage zurück. Ich kannte aus meiner persönlichen Erfahrung bisher nur den Weg "kommissarische Schulleitung" und den Weg "Lehrer -> Konrektor -> Rektor".

Auf der anderen Seite ist es imho schon sinnvoll, langsam aufzusteigen und sich "warmzuarbeiten", da man als Durchschnittslehrer ohne Vorbereitung schnell dem "Verwaltungsschock" unterliegen dürfte.

Danke für die Korrektur.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „caliope“ vom 30. November 2009 23:51

Gibt es jetzt nicht teure Fortbildungen, die Pflicht sind, aber man selbst bezahlen muss?
damit man überhaupt zu einer Revision zugelassen wird?

Und die Revision gilt auch nicht für ewig, sondern nur für einen bestimmten Zeitraum? Und wenn man in dem Zeitraum nicht eine Rektorenstelle angetreten hat, dann verfällt die und man kann mit diesen Fortbildungen wieder von vorne beginnen?

Und da ja bei uns immer mehr Grundschulen geschlossen werden... Schülerzahlenrückgang... ist es gar nicht mal so leicht, eine Rektorenstelle zu finden?

Korrigiert mich doch bitte, wenn ich falsch liege...

Beitrag von „philosophus“ vom 30. November 2009 23:55

Zitat

Original von caliope

Und da ja bei uns immer mehr Grundschulen geschlossen werden...
Schülerzahlenrückgang... ist es gar nicht mal so leicht, eine Rektorenstelle zu finden?

Unter [Stella NRW](#) sind derzeit 111 Rektorenstellen ausgeschrieben - und das bezieht sich nur auf den Grundschulbereich. Wenig finde ich das nicht.

Beitrag von „sindbad75“ vom 1. Dezember 2009 10:06

Mein Freund ist seit diesem Jahr Schulleiter an einer kleinen Schule in RLP (weniger als 80 Schüler) und arbeitet seitdem bis abends um 18, 19 Uhr! Ohne Vorbereitung versteht sich, Klassenlehrer ist er nämlich auch noch, das muss dann danach gemacht werden. Voraussichtlich wird er im Sommer, also nach einem Jahr Probezeit, A12 Z bekommen! Ich meine das seien so um die 70 Euro. Also finanziell gesehen lohnt das wirklich nicht.

In Rlp wird aber angedacht, dass alle Schulleiter ab 2012 A13 bekommen. Wie das bei Konrektoren ist weiß ich leider nicht...

Beitrag von „Melosine“ vom 2. Dezember 2009 17:05

Nein, kein Tippfehler. Bei Schulen über 80 Schüler gibt es A13. Was ja immer noch wenig ist, ansichts der anfallenden Arbeit.

Die Probezeit für SL dauert in der Regel 1 Jahr. Das sog. Bewährungsjahr. In diesem Jahr wird man nicht besser bezahlt, geschweige denn befördert. Man macht nur die Arbeit... Ach ja, wenn man noch nicht 5 Jahre auf Lebenszeit verbeamtet ist, dauert es so lange (5 Jahre) bis man befördert wird (und mehr Geld bekommt).

Als SL kann man sich in der Tat auch bewerben, wenn man vorher nicht Konrektor war. Wenn man eine Funktionsstelle im GS-Bereich anstrebt, würde ich auch eher nicht zum Konrektor raten. Man hat nur einen Haufen Arbeit, noch weniger Gehaltserhöhung als der SL und sitzt praktisch zwischen allen Stühlen.

Beitrag von „Onne“ vom 14. Dezember 2009 17:48

Hallo zusammen,

ich war ein Jahr Konrektorin und habe dann meine Funktionstelle wieder abgegeben, aus mehreren Gründen. In meinem Kollegium waren zu meiner Zeit einige Krankheitsfälle. Morgens ab 6.15 wurde ich angerufen, um Krankmeldungen entgegenzunehmen und rechtzeitig Kontakt zu den Päd. Mitarbeiterinnen aufnehmen zu können. Ich war die Erste, die in der Schule war und oft die Letzte die ging, weil man eher Ansprechpartnerin war als die SL. Auch in den Pausen gab es viele oragnisatorische Fragen. Gespräche mit den Kindern oder "Mini-Nachhilfe" in den Pausen entfielen. Wenn Ruhe eingekehrt war nach dem Unterricht, konnte ich mich wieder meinen Aufgaben als Klassenlehrerin widmen. Hinzu kamen Vor-und Nachbereitungen von KOnferenzen mit der SL. Die Stundenplanerstellung kostete ebenfalls viel Zeit. Und das Ganze für 4 Stunden weniger Unterrichtsverpflichtung und ein Z zu A12. Ich bin wirklich jemand, der mit Leib und Seele arbeitet, aber der Preis war arg hoch. Einiges hätte man wohl noch anders organisieren können, aber mit Familie ist der Job nicht ganz ohne, wenngleich er auch wirklich interessant ist

Beitrag von „leppy“ vom 15. Dezember 2009 20:00

Konrektorin? Never ever! Der einzige Grund, der da für mich eintreffen könnte wäre, wenn ich woanders hinwollte, mein Schulrat mich aber jahrelang nicht gehen lassen würde. Der Grund wurde ja schon oft gesagt: viel Arbeit für (fast) das gleiche Geld. Für A14 (an einer kleinen GS wohlgeernt!) würde ich mir es vielleicht überlegen irgendwann Rektor zu werden.

Ich finde, dass die Bezahlung (und das mit der Probezeit erst recht!) eine Unverschämtheit ist! Und an der Bezahlung wird sich rein gar nichts ändern, außer wenn sie jahrelang kaum einen mehr finden, der sich bereit erklärt. Jedem das seine, wer es gerne machen will, kann es gerne tun. Aber überall in der freien Wirtschaft kann man für mehr Leistung zwar mehr Stress aber auch mehr Geld erwarten.

Ich glaube in RLP nehmen sie inzwischen jeden, der möchte und sich auch nur halbwegs eignet- Das Amtsblatt ist immer voll mit Konrektor- und A12Z-Schulleiterstellen, oft x-mal ausgeschrieben. An vielen Schulen darf man sich mit weniger als 4 Dienstjahren Erfahrung bewerben...

Gruß leppy

Beitrag von „alias“ vom 15. Dezember 2009 23:39

Solange es genügend Bewerber mit Profilneurosen oder Machtgelüsten gibt, wird sich an der Bezahlung nichts ändern... am Schlimmsten sind jedoch die Klassenzimmerflüchter, die dann in Fortbildungen den armen Kollegen erklären, wie guter Unterricht funktioniert... :X:

Dann gibt es noch diejenigen, die voll Stolz die eigenen Eltern zur Amtseinführung mitbringen ... auch denen ist die Bezahlung egal - Hauptsache Mami freut sich und kann mit dem erfolgreichen Sprössling angeben.

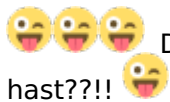
Damit das Ganze nicht ZU negativ wird:

Selbstverständlich gibt es auch diejenigen, die die Möglichkeit nutzen wollen, Schule zu gestalten. Denen ist die Schule an sich wichtig. Die sind findet man selten - sind mir aber am liebsten.

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Dezember 2009 07:25

Zitat

Dann gibt es noch diejenigen, die voll Stolz die eigenen Eltern zur Amtseinführung mitbringen ... auch denen ist die Bezahlung egal - Hauptsache Mami freut sich und kann mit dem erfolgreichen Sprössling angeben.



Das hast du dir - bittebittebitte - ausgedacht? Sag, dass du es dir ausgedacht hast??!!

Beitrag von „sindbad75“ vom 16. Dezember 2009 13:16

Also, so einer mit Profilneurose ist mein Liebster ganz bestimmt nicht!! Und er macht seine Arbeit "für ohne mehr Geld" richtig richtig gut!

Ich denke, so pauschal, wie es grad oben gesagt wurde, kann man nicht behaupten, dass alle Neu-SL oder Konrektoren irgendein Bedürfnis nach Anerkennung haben. Einige vielleicht, aber diejenigen, die ich kenne, sind eher solche, die noch gestalten wollen. Und da hast du als SL wesentlich mehr Chancen als jemand, der normal als Lehrer/in arbeitet. Ich sehe es an mir selbst!

Beitrag von „alias“ vom 16. Dezember 2009 16:32

Wie gesagt (rp. geschrieben):

Zitat

Original von alias

Damit das Ganze nicht ZU negativ wird:

Selbstverständlich gibt es auch diejenigen, die die Möglichkeit nutzen wollen, Schule zu gestalten. Denen ist die Schule an sich wichtig. Die sind findet man selten - sind mir aber am liebsten.

[meike](#): Berichtet wie gesehen....

